

s' TRAUNSTOANER HOIZBLADL



MITTEILUNGEN DER WBV TRAUNSTEIN RUND UM „WALD UND HOLZ“ AUS 1. HAND!

NR.2/17 JUNI 2017



Borkenkäfer

**Aktuelle Gefährdung
Bekämpfung
Steuern sparen**

alles ab Seite 4

Inhalt:

Jahreshauptversammlung S. 2
Holzmarkt S. 4

Borkenkäfer S. 4f
Potential Tanne S. 6

Liebe Waldbesitzerinnen, liebe Waldbesitzer,

bei der Mitgliederversammlung am 31. März (siehe unten) wurde die neue Vorstandschaft für die nächsten 5 Jahre gewählt. 2 Beisitzer, Bernhard Poller aus Erlstätt und Sepp Pöschl aus Herbsdorf haben sich aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Wiederwahl gestellt. Ich möchte mich an dieser Stelle nochmal bei ihnen beiden, aber auch bei der gesamten Vorstandschaft für den Einsatz in den letzten 10 Jahren als Vorstandsmitglied für unsere WBV bedanken. Zukunftsweisende Entscheidungen wie die neue Satzung und die Umwandlung in einen wirtschaftlichen Verein, sowie zahlreiche Aktionen und Auftritte bei Veranstaltungen (Truna, Tag des offenen Hofes u.a.) sind mit tatkräftiger Zusammenarbeit umgesetzt worden. Wir haben mit der neugewählten Vorstandschaft - neue Beisitzer sind Sepp Freiwang aus Seon und Sepp Wiesholler aus Chieming - eine gute Basis, um die Herausforderungen der nächsten 5 Jahre zu meistern.

Die aktuelle Herausforderung für jeden Waldbesitzer ist wieder einmal die Borkenkäfergefahr. Regelmäßige Kontrolle ist jetzt dringend erforderlich. Wir haben durch Verträge mit den Sägewerken vorgesorgt,

dass das voraussichtlich anfallende Käferholz verkauft werden kann, sorgen Sie jetzt durch regelmäßige Kontrollen vor, dass das Problem nicht so groß wird. In der Sommerhitze ist die Forstarbeit kein Vergnügen und die Preise gehen erfahrungsgemäß schnell nach unten, sollte die anfallende Holzmenge stark ansteigen.

Bedenken Sie auch, dass immer die Nachbarn mitbetroffen sind, die ihre Verpflichtung zum Waldschutz ernst nehmen. Das Landratsamt hat deshalb zusammen mit dem AELF das Verfahren der Ersatzvornahme beschleunigt um diesen „gschlamperten“ Waldbesitzern schneller Druck zu machen. Lassen Sie es erst gar nicht so weit kommen, denn es verursacht nur zusätzlich Ärger und höhere Kosten, wenn ihnen das Landratsamt einen Unternehmer schicken muss.

Behalten Sie auch ihre Eschen im Auge. Die Gefahr durch absterbende Bäume auf Grund des Eschentriebsterbens ist immer noch sehr hoch. Abgestorbene, dürre Äste gefährden den Waldarbeiter von oben. Die andere Gefahr lauert im Boden, denn Untersuchungen der LWF haben gezeigt, dass bei fortschreiten-

der Verlichtung und Absterben der Krone auch die Wurzeln absterben. Ich wünsche Ihnen trotz dieser Herausforderungen Freude an ihrem Wald und ein gutes Gespür, wie sie ihren Wald stabil und zukunftsfähig gestalten. Dazu wollen wir von ihrer WBV und ihr zuständiger Revierleiter ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Einen schönen, erholsamen Sommer wünscht ihnen und ihrer Familie

Werner Schindler



Jahreshauptversammlung

Der Vorsitzende Werner Schindler konnte in dem vollbesetzten Saal des Alpengasthofes auf dem Hochberg viele Mitglieder und Gäste begrüßen. Beim Totengedenken erinnerte er namentlich an den langjährigen 2. Obmann von Grassau, Balthasar Altleitner, der am 27. Januar 2016 verstarb.

Bericht des 1. Vorsitzenden Werner Schindler

In seinem Bericht überbrachte der Vorsitzende Grüße des erkrankten Geschäftsführers Jan Röder und

bedankte sich bei den Bürokräften, den Holzvermittlern und der forstl. Beraterin Fr. Bathelt für das außergewöhnliche Engagement während der Krankheit von Jan Röder. Mit Hr. Hammerl wurde ein engagierter, fähiger stellv. Geschäftsführer gefunden.

Die gute Zusammenarbeit mit dem AELF zeigt sich u.a. bei Terminen wie dem Einführungsabend BIWA-Kurs und dem Waldtag der LWSchüler. Diese beiden Termine sind wichtige Gelegenheiten, um bei neu-

en oder zukünftigen Waldbesitzern bekannt zu werden.

Dass dieses Jahr die 20. Submission ausgerichtet werden konnte, zeigt die enge Verbindung der WBV TS und LF/BGL mit dem AELF und dem FB Ruhpolding.

Der Obmännerausflug am 07.07.2016 führte diesmal in den Raum Altötting, wo u. a. die Douglasienbestände in verschiedenen Altersstufen des Forstbetriebes Wasserburg besichtigt wurden.

Die Obmännerfortbildung hatte das Thema: „Reichlich Tanne – was tun.“

Wir haben inzwischen doch auch Wälder mit einer üppigen Verjüngung, dabei auch mit hohem Tannenanteil. Die Behandlung der Tanne im Verbund mit Fichte und Laubhölzern bot reichlich Diskussionsstoff.

Die sich rasch ändernde Mitgliederstruktur – immer weniger Waldbesitzer aus der Landwirtschaft – hat andere Anforderungen im Dienstleistungsangebot der WBV zur Folge. Die Stellen für den Geschäftsführer werden nach der Rückkehr von Hr. Röder aufgestockt, um der steigenden Nachfrage z.B. nach Waldpflegerverträgen und Beratung nachkommen zu können.

Den anwesenden Abgeordneten gab der Vorsitzende mit auf den Weg, dass die Klima- und Energiepolitik für die Forstwirtschaft verlässlicher werden muss. Die ständigen Forderungen nach Bewirtschaftungseinschränkungen und Flächenstilllegungen werden der Bedeutung der Forstwirtschaft nicht gerecht. Zu berücksichtigen ist bei der Klimaschutzdiskussion, dass unsere Wälder einen Rohstoff mit unschlagbaren ökologischen Vorteilen produzieren.

Eine weitere Verschärfung der Emissionswerte bei gleichzeitiger direkter und indirekter Förderung der Kohleverbrennung und niedrigen Ölpreisen ist kontraproduktiv. Wer heute den Zubau von Biomasseheizwerken erschwert, weil sie zu Öl- und Gasheizungen nicht konkurrenzfähig sind, kann dieses Versäumnis nicht aufholen, wenn die Preissituation sich wieder ändert.

10 Jahre MW Biomasse AG – Rückblick und zukünftige Herausforderungen

Der Vorstand Sebastian Henghuber, gab einen Überblick über die Entwicklung der MW Biomasse AG.

Sie wurde am 17. 11. 2006 von 3 Maschinenringern und 2 WBVen gegründet um die Angebote für die Belieferung von Biomasseheizwerken zu bündeln. Seit 2012 ist auch

unsere WBV Mitaktionär. Sie übernimmt die wachsenden Geschäftsfelder im Bereich der Biomasseenergie der nun 6 Aktionäre. Der Geschäftsbereich umfasst den Hackschnittel- und Pellethandel sowie den Bau und Betrieb von Biomasse – Heizwerken. Der Gesamtumsatz liegt in den letzten Jahren bei ca. 2,4 Mio. €.

Die Verschärfungen bei den Emissionswerten erschweren den wirtschaftlichen Betrieb von Biomasse – Heizwerken in Konkurrenz zu anderen Energieträgern. Der Zubau neuer Heizanlagen ist zurückgegangen. Voraussichtlich wieder steigende Öl- und Gaspreise sowie ein wachsendes Bewusstsein für eine CO₂-neutrale Energiegewinnung sind positive Aussichten für den Ausbau der Biomasseenergie.

Vorläufiger Jahresabschluss – Entlastung der Vorstandschaft

Der Jahresabschluss, vorgestellt von StB Anton Heindl ergab einen Gewinn von 22.633,- €

Herr Heindl bittet die Mitglieder um Entlastung der Vorstandschaft. Die Entlastung erfolgte ohne Gegenstimmen.

Holzmarkt- und Geschäftsbericht mit Haushaltsplan

Der stellv. Geschäftsführer Remigius Hammerl stellte den Holzmarkt- und Geschäftsbericht für 2016 vor und erläuterte den Haushaltsplan für 2017. Die WBV hatte zum Jahresende 1902 Mitglieder. Vermarktet wurden rd. 53.000 Einheiten. Über die Sammelbestellungen wurden von den 3 Baumschulen rund 150.000 Forstpflanzen ausgeliefert. Es fanden 4 Vorstandssitzungen statt, 2 Obmännerversammlungen und 9 Herbstversammlungen. Mit 4 Rundschreiben und 4 Newslettern wurden die Mitglieder mit aktuellen Informationen versorgt.

Vorstandswahlen

Turnusgemäß wurde nach 5 Jahren die Vorstandschaft neu gewählt.

Zum 1. Vorsitzenden wurde erneut Werner Schindler gewählt. Die Stellvertreter Andreas Voderhuber, 2. Vorsitzender und Josef Probst, 3. Vorsitzender wurden ebenfalls in ihrem Amt bestätigt. Bei den 5 Besitzern gab es 2 Veränderungen. Wiedergewählt wurden Randlinger Peter, Stöger Sebastian und Wastlschmid Josef. Neu in den Vorstand berufen wurden Freiwang Josef und Wiesholler Josef.

Bericht aus dem AELF

Herr Leitenbacher berichtete von einem Seminar im Steigerwaldzentrum über Naturschutz im Wald. In Vorträgen und einer Exkursion wurde das Trittsteinkonzept des Forstbetriebs Ebrach als Alternative zu großflächigen Stilllegungen erläutert und diskutiert. Bei dieser Bewirtschaftung dienen einzelne Biotopbäume und unbewirtschaftete kleinere Flächen als „Trittsteine“ für bedrohte Tier- und Pflanzenarten, in denen sie sich entwickeln und weiter ausbreiten können.

Er wies darauf hin, dass Anfang nächsten Jahres wieder die Aufnahme für das nächste Vegetationsgutachten stattfindet.

Nach der Verlosung der Preise und einigen Wortmeldung bei „Wünsche und Anträge“ beendete der Vorsitzende die Versammlung und wünschte den Anwesenden eine gute Heimfahrt.

Werner Schindler

Holzmarkt aktuell



Foto: Matthias Rennert / proHolz Bayern

Zur schnellen Vermarktung Mindestmengen pro Lagerort

Kurzholz	ab 15 fm
Langholz	ab 30 fm
Laubholz	ab 10 fm
Papierholz	ab 20 rm
Industrieholz	ab 20 rm

**Kleinmengen nach dem Aufmaß
bitte auf Sammellagerplätze
zusammenfahren!**

Die Baukonjunktur ist gut und der Schnitthollexport in die USA hat deutlich angezogen. Die Sägewerke können deshalb Schnittholz aus Fixlängen sehr gut verkaufen. Dementsprechend sind die Preise nach oben gegangen und bewegen sich momentan für das Leitsortiment Fichte 2b+ der Qualität BC bei rund 89-90 €/fm.

Tagesaktuelle Preise und die Längenaushaltung gibt's bei Ihrem Holzvermittler! Nur so können Sie ihren Erlös optimieren.

Ganz anders sieht es beim Bauholz aus. Die Langholzsäger wurden diesen Winter mit Holz regelrecht „zuagschitt“, die Lager sind übervoll und die Langholzvermarktung ist voraussichtlich bis Anfang September sehr schwierig. Dementsprechend hat sich der Preis auch stärker nach unten bewegt und ist jetzt auf gleichem Niveau wie die Fixlängenpreise.

Beim Industrie- und Papierholz sind die Preise unverändert, Laubstammholz wird erst wieder ab Ende Oktober, dem Ende der Saftzeit, interessant.

Beim Hackgut sind die Preise wie immer im Sommer auf ein niedriges Niveau zurückgegangen.

Wie es mit den Holzpreisen weiter geht hängt vor allem von zwei Dingen ab „Wie entwickelt sich der Schnittholzabsatz und wie entwickelt sich der Käfer?“

**Holzverkauf ist Vertrauenssache!
Deshalb WBV-Traunstein!**

Remigius Hammerl

Wie schaut's heuer mit dem Borkenkäfer aus



D. Micharski K. Kuczyńska/Shutterstock.com

Uns erwartet heuer ein starkes Käferjahr, außer wir haben Glück mit der Witterung. Nachdem dem Sturmereignis Niklas hat der Borkenkäfer 2015 und 2016 seine Population stark aufgebaut und sogar letztes Jahr im Herbst noch eine starke, dritte Generation angelegt. Das kommt relativ selten vor und die Populationsdichte ist dementsprechend hoch. Der erste Schwärmflug in Süd-

bayern war sehr stark und es zeigt sich schon Stehendbefall. Für das gesamte Flachland im Vereinsgebiet gilt bereits die „Gefährdungsstufe“ (rote Stufe).

Das Borkenkäferportal der LWF informiert über die aktuelle Borkenkäfersituation. Die Seite ist zu finden über www.borkenkaefer.org und enthält eine interaktive Risikogebietskarte von Bayern. Die der Karte zugrundeliegenden Zahlen stammen aus Pheromonfallen, die wöchentlich kontrolliert und ausgewertet werden. Die Zahlen sind daher immer aktuell.

Wenn es zu einer überregionalen Käferkalamität kommt „zwickds“, und eine rechtzeitige Abfuhr von befallenen Käferholz wird nicht immer

möglich sein. Bei Lagerplätzen die weniger als 500 m vom Wald weg sind bleibt dann nur das Entrinden, wenn Käfer noch im Larvenstadium sind, oder das Spritzen der Ganter. Das kostet Zeit und Geld.

Absatzmöglichkeiten von Hackmaterial sind im Sommer begrenzt. Ein zeitgerechtes Hacken und Wegfahren vom Kronenmaterial und Sägereistholz ist oft schwierig. Deshalb immer prüfen, ob das anfallende Gipfelmaterial z.B. auch als Brennholz zum Eigengebrauch verarbeitet werden kann. Achtung auch dann gilt die Abstandsregel vom Wald >500 m!

Bei Fragen rund um Aufarbeitung, Aushaltung und Vermarktung von Käferholz wenden Sie sich an Ihren

Holzvermittler (Kontaktdaten S. 8) oder direkt an die Geschäftsstelle. Bei Fragen zur Borkenkäfersuche, Käferholzlagerung etc... stehen die Förster des AELF Traunstein zur Verfügung.

Der Käfer ist da. Wie stark, entscheidet die Witterung und maßgeblich die Geschwindigkeit beim Finden, Aufarbeiten und Abfahren.

Remigius Hammerl

Borkenkäfer bekämpfen so geht's!



Von oben nach unten: Bohrmehl auf Brombeerblättern, auf Spinnweben und in Rindenschuppen

Fotos: Christine Zahnbrecher

1. Suche nach Befall regelmäßig durchführen

Bohrmehlsuche nach 3-4 aufeinanderfolgenden trockenen Tagen an alten Käferlöchern und aufgerissenen Waldrändern, an Hackguthaufen und Holzlagern.

Rote Baumkronen stehender Fichten evtl. Kupferstecherbefall.

Kontrolle und Mulchen von Reisigmatten in Rückegassen bei Kupferstecherbefall.

2. Holzaushaltung von WBV Traunstein erfragen

-> Kontaktdaten letzte Seite vom Hoizbladl

3. Steuern sparen: Meldung an Finanzbehörde

-> Siehe Beitrag unten

4. Schnell Aufarbeiten

Lagerplatz möglichst >500 m vom Wald entfernt. Spart Kosten für Entrinden oder im schlimmsten Fall Spritzen, wenn sich die Abfuhr verzögert.

5. Meldung an Holzvermittler

Holz liegt an der Waldstraße bereit

6. Erneute Suche, Nachkontrolle

Und Melden der genauen Holzmenge an Finanzbehörde nach erhaltener Gutschrift

Borkenkäferfallen bringen nichts bei der Bekämpfung!

Borkenkäferfallen dienen lediglich der Überwachung der Flugaktivität des Borkenkäfers. Man kann damit die Borkenkäferpopulation nicht abschöpfen, auch wenn der Eindruck

entsteht, dass man mit der Falle sehr viele Käfer fängt. Nur ca. 5% der Käfer fliegen in die Fallen.

Es besteht sogar die Gefahr, dass man mit Borkenkäferfallen die Käfer

überhaupt erst in den Bestand lockt. Statt in die Falle zu gehen, befallen diese dann lieber die frischen Fichten. Vom Aufstellen von Borkenkäferfallen raten wir daher dringend ab!

Steuern sparen — Borkenkäferholz melden

Bayerisches Landesamt für Steuern
Dienststelle München
Referat St 35
80284 München

Mitteilung über Schäden infolge höherer Gewalt nach
im Wirtschaftsjahr _____ / _____

Beginn des Wirtschaftsjahres 1.1. 1.5. 1.3.

Auf Basis eines anerkannten Betriebsgutachtens oder eines Betriebswerkes wurde der ja
auf den Stichtag _____ festgesetzt und beträgt _____

Lfd. Nr.	Waldort (Revier, Abteilung, Unterabt. oder Gemarkung, Flurnummer)	Bestandesfläche (ha)	Holzart	Alter des Bestandes (Jahre)	Schadensursache Zeitraum des Schadeneintritts Art des Schadens
1	2	3	4	5	6

Nach § 34b EStG ist es möglich, für Käferholz ermäßigte Einkommenssteuersätze zu erhalten. Hierfür ist eine **Meldung über Kalamitätsnutzung bei der zuständigen Finanzverwaltung vor dem Einschlag** notwendig. Nach erfolgter Vermarktung muss die genaue Menge des angefallenen Kalamitätsholzes nachgewiesen werden. Formblätter und

Informationen zum Verfahren sind auf unserer Homepage www.wbv-traunstein.de unter der Rubrik **Infothek -> Formulare** oder direkt beim Bayerischen Landesamt für Steuern – Dienststelle München. In dringenden Fällen kann die Mitteilung vor dem Einschlag telefonisch erfolgen unter 089/9991-2355.

Vorankündigung SEPA-Lastschrift für Mitgliedsbeiträge

Der jährliche Einzug des Mitgliedsbeitrages wird am 27.07.2017 erfolgen.

Bitte überprüfen Sie Ihre Bankverbindung auf Aktualität. Im Falle einer Rücklastschrift (mangels Deckung, Widerspruch, IBAN bzw. BIC falsch usw.) wären wir leider gezwungen, die uns entstehenden

Kosten sowie eine pauschale Gebühr in Höhe von 6,00 € in Rechnung zu stellen.

Folgende Fusion ist uns bekannt: Raiffeisenbank Trostberg-Traunreut eG ist mittlerweile mit der VR meine Raiffeisenbank eG fusioniert – hier

bitte unbedingt die aktuelle Bankverbindung prüfen!

Kontodatenänderungen bitte grundsätzlich schriftlich einreichen.

Für Ihre Mitarbeit bedanken wir uns und freuen uns weiterhin auf gute Zusammenarbeit.

Sabine Sauer und Irmi Wimmer

AELF: Welches Potenzial steckt in der Tanne? Waldbesitzer werden informiert



schiedliche Höhentriebe aus, wodurch sich ein Baum aus einer kleinen Gruppe herauskristallisiert. Die mechanische Pflege wird durch die natürliche Pflege somit ersetzt und mindert dadurch auch den Arbeits- und Zeitaufwand, der zum Beispiel in die pflegeintensive Baumart Fichte gesteckt werden muss. Im besten Fall erfolgt der erste Eingriff erst dann, wenn bereits verkaufsfähiges Holz in Form von Papierholz oder Stangen anfällt.

Zusätzlich zu der höheren Stabilität gegenüber Sturmwurf und der geringeren Anfälligkeit an schädlichen Insekten im Vergleich zur Fichte bietet die Tanne viele Vorteile, die es sich überlegen lässt in der Zukunft eher auf diese Baumart zu setzen. Aber auch wie bei der Fichte sind keine Tannenreinbestände das Ziel. Allemal sie sich besonders wohl in der Mischung mit anderen Baumarten beispielsweise der Buche oder dem Bergahorn, aber auch der Fichte fühlt. Diese Ziele können jedoch nur durch eine funktionierende Jagd erreicht werden.

Nach dem Waldbegang konnten sich Waldbesitzer und Förster bei einem kühlen Getränk, gestellt durch Josef Schubeck, über die behandelten Themen nochmals in Einzelgesprächen unterhalten, sowie über andere forstfachliche oder auch nicht forstfachliche Themen unterhalten.

22 interessierte Waldbesitzer nahmen am 24.05. bei Offling an einem zweistündigen Waldbegang zur Baumart Tanne teil. An verschiedenen Punkten vom Jungwuchs bis ins Baumholz wurden die Eigenschaften und das Potenzial der Tanne dargestellt und über die waldbauliche Behandlung diskutiert.

Mittlerweile befinden sich bereits einige Waldbesitzer in der glücklichen Lage mit der Baumart Tanne vor allem aus Naturverjüngung arbeiten zu können. Um die großen Unterschiede in den Eigenschaften zur Baumart Fichte darzustellen, organisierte das Forstrevier Altenmarkt zu diesem Thema eine Abendveranstaltung. Die angehende Försterin Antonia Seidl, die derzeit am Revier Altenmarkt tätig

ist, übernahm die Planung und Durchführung der Veranstaltung. Die zuständige Revierleiterin und Ausbilderin Petra Bathelt war als zusätzliche Fachkraft mit anwesend. Im Waldgebiet des Obmanns Josef Schubeck und eines angrenzenden Waldbesitzers wurden mehrere Waldbilder der Tanne angesehen.

An insgesamt sechs Punkten wurden die Vorteile der Baumart aufgezeigt und wie mit diesen umzugehen ist. Ein ganz entscheidender Faktor ist die hohe Schattenerträglichkeit. Die Tanne kann über 100 Jahre im Schatten der höheren Bäume verharren und bei Lichtgabe trotzdem ihr volles Potenzial im Zuwachs ausschöpfen. Durch die Lichtsteuerung der Altbäume bilden die jungen Tannen unter-

Antonia Seidl

AELF Traunstein



Forsttechnik – Maschinenbau – Konstruktion

- Forstbekleidung von PSS - Pfeiffer Sicherheitssysteme
- Verkauf und Reparatur von Motorsägen aller Marken
- Sonderkraftstoffe, Kettenöle und Betriebsstoffe
- Ketten, Führungsschienen, Ersatzteile
- Werkzeug und Zubehör

Max Stacheder

Weihenlindener Str. 1a | 83052 Heufeldmühle
 Tel.: 0171/9257817 | E-Mail: max@ms-tec.bayern
 www.ms-tec.bayern

Termine nach Vereinbarung!

Ernten ist einfach.



spk-ts.de

Wenn man sich auf die Förderung der Sparkassen für die Landwirtschaft verlassen kann.

Informieren Sie sich in Ihrer Sparkasse.

 Kreissparkasse
Traunstein-Trostberg



WBV Traunstein w. V.
Binderstraße 8
83278 Traunstein

Impressum: Verantwortlich für Mitteilungen der WBV: Werner Schindler, 1. Vorsitzender; Remigius Hammerl, stellv. GF;
für die Mitteilungen des AELF Traunstein, Bereich Forsten:
LFD Alfons Leitenbacher, FARin Petra Bathelt

Fotos: 1. + 3 S. D. Kucharski K. Kucharska/Shutterstock.com

Herausgeber: WBV Traunstein w. V., Binderstr. 8, 83278 Traunstein; Tel. 0861/20 99 738, Fax: 0861/20 99739, email: info@wbv-traunstein.de; www.wbv-traunstein.de

Geschäftszeiten Büro: täglich Montag – Donnerstag 9⁰⁰ - 12⁰⁰
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers und mit Quellenangabe.

Exklusiv für Mitglieder



Holzvermarktung transparent, im Interesse der Mitglieder



Waldservice Pflanzung, Pflege, Auszeichnen, Holzeinschlag



Beratung in Abstimmung mit den Revierleitern der Forstverwaltung

Ansprechpartner

Lamprecht Toni	Schnaitsee, Waldhausen, Kirchstätt, Eiglwald	Tel. 08074/554 Mobil: 0151/ 538 66 346
Hell Simon	Pittenhart, Obing	Tel. 08624/4480 Mobil: 0151/ 538 66 345
Wastlschmid Sepp	Trostberg, Altenmarkt, Kienberg, Obing, Pittenhart, Emertsham, Peterskirchen, Engelsberg, Tacherting, Eiglwald	Tel: 08621/97 96 63 Mobil: 0151/ 538 66 343  Whatsapp
Schillinger Hans	Traunreut, Kammer	Tel: 08629/98 77 88 Mobil: 0151/ 538 66 342
Neumeyer Alois	Seebruck, Seeon, Truchtlaching	Tel: 08667/521 Mobil: 0151/ 538 66 341
Probst Sepp	Traunstein, Chieming, Grabenstätt, Bergen, Nußdorf, Siegsdorf, Vogling, Surberg, Inzell, Ruhpolding, Reit i.W., Achenal, Vachendorf	Tel: 08664/929 360 Mobil: 0151/ 538 66 349